

Abschlussbericht des REGIONEN AKTIV – Projekts „Schule und Kindergarten auf dem Bauernhof“ (Zeitraum: 01.01.2005 – 31.12.2005)

1. Projektziel

Vorrangiges Ziel war die Durchführung von Bildungsprojekten für Schüler und Kindergarten-Kinder auf Bauernhöfen im Landkreis Reutlingen. Die Betriebe erhielten dafür eine Aufwandsentschädigung. Dabei sollte insbesondere ein sinnlicher Bezug der Kinder (Erlebnispädagogik) zu den Lebensmitteln hergestellt werden. Zum Zweiten sollte die Arbeit der heimischen Landwirte kennen gelernt werden.

In der letzten Projektphase (2005) ging es um die Qualitätssicherung und die Verstetigung des Projekts. Deshalb sollten von allen Akteuren Rückmeldungen zu den durchgeführten Projekten abgefragt werden, um qualitative Verbesserungen vorzuschlagen und die Finanzierbarkeit nach Projektende zu evaluieren. Für Lehrer/innen, Erzieherinnen und Bauern/Bäuerinnen sollte zur Qualitätssteigerung nochmals ein Workshop durchgeführt werden. Zur manuellen Verarbeitung von Wolle sollten entsprechende Geräte angeschafft werden.

2. Durchgeführte Maßnahmen und Ergebnisse

Geräte zur Wollverarbeitung:

Im September beschaffte ich Handgeräte zur Wollverarbeitung und übersandte sie ans Kreislandwirtschaftsamt in Münsingen und den Listhof bei Reutlingen, wo sie von allen Akteuren ausgeliehen werden können.

Geräteverleih 2005:

Geräte	Anzahl der Ausleihen 2005	
	Listhof Reutlingen	Kreislandwirtschaftsamt Münsingen
Getreidemühle	10	2
Obstmühle und Saftpresse	45 (davon 30 intern)	1
Sahnezentrifuge	-	1
Buttergläschen	6	2
Joghurtboxen	5	1
Käserei-Geräte	6	1
Geräte Wollverarbeitung (ab Sept. 05)	1	-

Der Listhof Reutlingen und das Kreislandwirtschaftsamt Münsingen werden weiterhin die Geräte verleihen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Am 21. Juli 2005 besuchte ich mit einer Reporterin der Evangelischen Rundfunkagentur den Schepperhof bei Münsingen. So wurde das Projekt per Radio weiter bekannt gemacht. Ein Termin mit dem Fernsehen kam nach anfänglichem Interesse nicht zustande. Auf der Homepage des Evang. Bauernwerks pflege ich weiterhin die Internetpräsenz des Projekts "Schulen und Kindergärten auf dem Bauernhof". Dort können alle wichtigen Infos, Listen und Formblätter abgerufen werden. Inzwischen ist das Projekt auch auf der Internetseite von REGIONEN AKTIV Reutlingen gelistet.

Entwicklung der Hofprojekte:

Weitere Akteure sind 2005 zum Projekt gestoßen, andererseits wollten andere ausscheiden. Auf Seiten der Höfe liegt dies v.a. an Zeitmangel. Zum Ende des Projekts sind 36 Kindergärten (2004 waren es 37) und 32 Bauernhöfe (2004 waren es 34) auf der Akteure-Liste. Die Zahl der Schulen blieb mit 18 unverändert. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schulprojekte im Landkreis Reutlingen über die letzten drei Jahre. „Schulen und Kindergärten auf dem Bauernhof“ hat eine deutliche Steigerung bewirkt. Leider hatte die Landjugend 2005 nicht genügend Finanzmittel, um mehr beantragte Projekte durchzuführen. Darauf führe ich die Abnahme im Jahr 2005 zurück.

Maßnahmen insgesamt	2003	2004	2005	(Stand: 30.11.05)
Schulbesuch beim Landwirt	0	2		Informationen von Peter Heffner, Landjugend Württ.-Hohenzollern
Stundenaufenthalte	3	14	insgesamt 45 Projekte	
Halbtagesaufenthalte	12	17		
Ganztagesaufenthalte	3	11		
Projektstage	1	2		
Gesamt:	19	46	45	

Es wurden 2005 insgesamt 29 Hofprojekte mit Kindergärten abgerechnet (2004: 26), davon waren 19 dreistündige Projekte und 10 Halbtagesprojekte. Tagesaufenthalt wurde keiner durchgeführt. Jedoch gab es gelegentlich Übernachtungen im Heu. Von verschiedenen Erzieherinnen und Bauernhöfen erfuhr ich, dass noch viele weitere Kindergarten-Bauernhof-Besuche stattfanden, die jedoch nicht abgerechnet wurden. Trotz Einführung eines Eigenanteils der Eltern konnte also die Anzahl der Projekte weiter gesteigert werden. Dies nehme ich als positives Indiz dafür, dass auch nach Ende des REGIONEN AKTIV-Projekts Kindergartenprojekte stattfinden werden.

Fortbildungen:

Am 30. November 2005 führte ich zusammen mit Sibylle Werner im Umweltbildungszentrum Listhof bei Reutlingen einen Workshop für 18 Bäuerinnen/Bauern, Lehrerinnen und Erzieherinnen durch. Dabei wurden in Gruppen Hofprojekte für Kinder entworfen, Wolle gesponnen und gefilzt sowie Milch zu Joghurt, Quark, Butter und Käse verarbeitet. Die Teilnehmer gaben ohne Ausnahme positive Rückmeldungen.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

Ende November 2005 führte Bernhard Ziegler (Honorarkraft) Telefoninterviews mit allen Akteuren durch, um Probleme in den Projekten aufzudecken und die Verstetigung des Projekts sicher zu stellen. Die Auswertung der Interviews befindet sich im Anhang zum Bericht. Von 53 Schulen und Kindergärten gab es nur 6 Beanstandungen. Die Probleme werde ich im letzten Rundbrief an alle Höfe darlegen und um Verbesserung bitten. Der Schwillehof bei Pfullingen wollte erst im November in unsere Liste aufgenommen werden. Ich habe ihn wieder gelöscht, da es sich um einen Betrieb handelt, der kommerziell Kindergeburtstage und Feste ausrichtet und dessen Betriebsleiter mehrmals kritisiert wurde. Das Projekt möchte jedoch „normale“ Bauernhöfe erlebbar machen und keine Bauernhofidylle vorspiegeln, die es nicht gibt. Einige Höfe gaben an, dass sie entweder keine Projekte mehr oder nur für Schulen oder nur für Kindergärten machen möchten. Die Angebote wurden in der Höfeliste korrigiert. Die Kindergärten gaben an, wieviel Geld die Eltern bereit sind, nach dem Ende von REGIONEN AKTIV selbst an die Höfe als Aufwandsentschädigung zu bezahlen. Die Bereitschaft bzw. Möglichkeit der Eltern scheint sehr verschieden zu sein (siehe Tabelle im Anhang). Auch die Bauernhöfe haben diesbezüglich sehr verschiedene Vorstellungen. Deshalb ergänzte ich die Listen um eine Spalte mit der Aufwandsentschädigung, welche von den Kigas aufgebracht werden könnte bzw. von den Höfen erwartet wird.


68% der befragten Höfe fanden die Projekte gelungen, andere Höfe kritisierten mangelnde Aufmerksamkeit der Kinder oder mangelnde Betreuung bzw. Vorbereitung. Diese Probleme werden im Schlussbrief an Schulen und Kigas nochmals aufgearbeitet.

3. Ausblick/Verstetigung des Projekts

Alle Akteure wurden gefragt, ob eine weitere Koordinierung nötig sei. Bei den Bauernhöfen sagten 68% der Befragten ja, bei den Kindergärten 64%, bei den Schulen 83%. Bei den Schulen wird die weitere Koordination und Abrechnung ohnehin von der Landjugend Württ.-Hohenzollern übernommen. Die Schuladressen werde ich dorthin weitergeben. Bei den meisten Kindergärten und Höfen reicht es meiner Ansicht nach, die neueste Auswertung der Interviews zur Qualitätsverbesserung mit den entsprechend verbesserten Hof- und Kindergartenlisten weiter zu geben. Die Akteure arrangieren ihre Projekte dann selbstständig miteinander. Dazu wurden sie durch mehrere Seminare im Laufe der beiden letzten Jahre in die Lage versetzt. Die jetzt gesammelten Informationen werden auch weiterhin auf der Homepage des Evangelischen Bauernwerks in Württemberg e.V. stehen und von mir (ehrenamtlich) gepflegt. Der Geräteverleih für Projekte zur Lebensmittel-Verarbeitung ist durch das Kreislandwirtschaftsamt und den Listhof sichergestellt.

Ich bedanke mich herzlich beim REGIONEN AKTIV-Team, dem Kreisbauernverband, der Stiftung für Bildung und Behindertenförderung und dem Evangelischen Bauernwerk in Württemberg e.V. für die Ermöglichung des Projekts "Schulen und Kindergärten auf dem Bauernhof"!

Rottenburg, 15.12.2005



Herbert Schwarz, Bildungsreferent Evangelisches Bauernwerk in Württemberg e.V.

Anlagen: - Auswertung Telefoninterviews
- Überarbeitete Listen der Höfe, Schulen und Kindergärten